

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze und Beschäftigte**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Januar 1968**

**Hinweis :**

Der bisherige Einzeltitel „ Umsätze “  
wird ab sofort wie folgt geändert:

**Umsätze und Beschäftigte**



Bestellnummer : 250711 - 680201

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

### Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Umsätze der befragten Unternehmen werden nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben. Da das Ausmaß der umsatzsteuerlichen Belastung durch die Mehrwertsteuer im Vergleich zur bisherigen Umsatzsteuer nicht abzuschätzen ist, entsteht in den statistischen Reihen über die Umsatzentwicklung ein gewisser Bruch, der sich nicht quantifizieren läßt. Um dem Benutzer aber eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, obwohl einer genaueren Interpretation - besonders der hier veröffentlichten Januar-Ergebnisse - aus den vorstehend genannten Gründen Grenzen gesetzt sind.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im März 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Januar 1968

Die Umsätze im Gastgewerbe sind im Januar 1968 (vgl. Vorbemerkung) gegenüber Januar 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um 6 % zurückgegangen. An dieser Entwicklung waren alle Länder beteiligt, insbesondere die Flächenländer Baden-Württemberg (- 10,1 %), Rheinland-Pfalz (- 6,9 %), Niedersachsen (- 6,8 %) und Bayern (- 6,6 %).

Im Gaststättengewerbe haben die Umsätze um 5 %, im Beherbergungsgewerbe um 9,2 % abgenommen. Die Entwicklung im Beherbergungsgewerbe ist dadurch gekennzeichnet, daß der Übernachtungsumsatz etwas gestiegen (+ 2,2 %), der Verpflegungsumsatz dagegen mit 11,5 % beträchtlich zurückgegangen ist.

Nach Betriebsarten gegliedert ergibt sich im Gaststättengewerbe folgendes Bild: Die Cafés (+ 2,9 %) und Bahnhofswirtschaften (+ 2,6 %) weisen eine Umsatzzunahme auf, während die Bars, Tanz- und Vergnügungsalokale (- 10,9 %) und die Gast- und Speisewirtschaften (- 5,7 %) größere Einbußen hinnehmen mußten. In den Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes zeigt sich durchweg eine rückläufige Entwicklung; die Umsätze sind in den Fremdenheimen und Pensionen um 3,2 %, in den Hotels um 7,6 % und in den Gasthöfen um 12,8 % zurückgegangen.

Eine Aufgliederung der Umsatzentwicklung in den Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz in den Hotels (+ 3,1 %) sowie in den Fremdenheimen und Pensionen (+ 3,7 %) etwas zugenommen, der Verpflegungsumsatz (- 11,1 % bzw. - 8,5 %) dagegen wesentlich abgenommen hat, während in den Gasthöfen sowohl der Übernachtungsumsatz (- 5,5 %) als auch der Verpflegungsumsatz (- 12,4 %) zurückgegangen ist.

# Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %	
	Januar 1968	Januar 1968
	Dezember 1967	Januar 1967
<u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>		
Gastgewerbe <sup>2)</sup>	- 14,2	- 6,0
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup>	- 15,7	- 5,0
davon		
Gast- und Speisewirtschaften	- 15,3	- 5,7
Bahnhofswirtschaften	- 7,9	+ 2,6
Cafés	- 20,2	+ 2,9
Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	- 19,1	- 10,9
Beherbergungsgewerbe <sup>3)</sup>	- 9,3	- 9,2
davon		
Hotels	- 6,7	- 7,6
Gasthöfe	- 13,8	- 12,8
Fremdenheime und Pensionen	- 5,7	- 3,2
<u>Verpflegungsumsatz</u> <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	- 13,4	- 11,5
davon		
Hotels	- 13,1	- 11,1
Gasthöfe	- 12,9	- 12,4
Fremdenheime und Pensionen	- 18,9	- 8,5
<u>Übernachtungsumsatz</u> <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	+ 15,2	+ 2,2
davon		
Hotels	+ 16,8	+ 3,1
Gasthöfe	+ 4,2	- 5,5
Fremdenheime und Pensionen	+ 16,2	+ 3,7

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).